Wendlingen

Tipps und Termine

„Kettensägengegacker"

WENDLINGEN (pm). Mit seinem brandneuen Programm „Das Kettensägengegacker" führt Link-Michel, alias Michael Klink, sein Publikum direkt hinein in tosendes Vokalgegacker und peitschendes Konsonantengezicke. Dass er sich dabei, in all seiner männlichen Hilflosigkeit, am Ende stets doch nur selbst bloßstellt, macht die Sache umso komischer. Wer dies am Sonntag, 2. Oktober, um 20 Uhr gerne selbst erleben möchte, ist ins Vereinsheim des Musikvereins Wendlingen eingeladen.

Neue Krabbelgruppe

WENDLINGEN-UNTERBOIHINGEN (ua). Wer Interesse an einer Krabbelgruppe für Kinder hat, die im Sommer/Herbst 2010 geboren sind, trifft sich mit seinem Kind wöchentlich mittwochs von 10 bis circa 11.30 Uhr mit anderen Eltern und Kindern im Gemeindezentrum St. Georg, Bürgerstraße 4 (Raum Bethlehem, im Untergeschoss), um zu spielen, zu singen oder zu basteln. Das Programm gestalten die Eltern selbst. Informationen und Anmeldung bei Monika Pieger, Telefon (0 70 24) 96 95 75. Das erste Treffen ist am Mittwoch, 5. Oktober.

Meditatives Tanzen

WENDLINGEN (hh). Mit meditativem Tanzen können nicht nur körperliche und geistige Beweglichkeit trainiert, sondern auch die Seele heilsam beeinflusst werden. Die Tänze werden angeleitet von Franziska Schwarzer. Die Teilnahme ist nicht an Vorkenntnisse gebunden. Teilnehmer können für jeden Nachmittag frei entscheiden, ob sie teilnehmen möchten. Voraussetzung ist eine normale Beweglichkeit, hilfreich sind tänzerische Grundkenntnisse. Immer am ersten Mittwoch von 16.30 bis 18 Uhr (nächstes Treffen: 5. Oktober) im Treffpunkt Stadtmitte, Am Marktplatz 4, Wendlingen, Kleiner Saal, EG.

Tageswanderung zur Hohen Warte

OBERBOIHINGEN (pm). Am Sonntag, 9. Oktober, findet vom Albverein Oberboihingen die traditionelle Wanderung zur Hohen Warte statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der alten Schule am Bahnübergang, von wo mit dem Auto (Fahrgemeinschaften) bis zum Wanderparkplatz Linsenbühl im Neuhausener Ortsteil Hardt gefahren wird. Vom Wanderparkplatz geht es zuerst auf dem Birnenlehrpfad, um dann den Gutenberg zu erklimmen. Übers Hännersteigle wird der obere Staussee des Pumpspeicherwerkes Glems und danach das Wanderheim Eninger Weide erreicht. Gestärkt geht es weiter auf dem Hans-Widmann-Weg über St. Johann zur Hohen Warte, wo um 14 Uhr die Gedenkfeier für die Verstorbenen des Schwäbischen Albvereins beginnt. Über den Grünen Fels und den Wiesfels, die Rosssteige hinab und am Linsenbühl vorbei geht es zurück zum Ausgangspunkt. Zu dieser Wanderung lädt Wanderführer Martin Mendl alle Mitglieder und Gäste ein. Die Wanderstrecke beträgt circa 17 Kilometer, die reine Wanderzeit etwa fünf Stunden.

Taoistische Energiemassage

KÖNGEN (fba). Die Familienbildungsarbeit Köngen bietet am Mittwoch, 5. Oktober, von 9 bis 11 Uhr einen Vormittag an, an dem die Teilnehmenden eingeladen sind, mit einfachen Atemübungen (Taoistische Qigong-Übungen) und der anschließenden Meditations- und Selbstmassage neue Energie zu tanken, ihre Mitte zu finden und zur Ruhe zu kommen. Der Kurs findet im Alten Gemeindehaus, Gunzenhauser Straße 16 in Köngen statt und steht unter der Leitung der Qigong-Lehrerin Ursula Aldrian. Anmeldungen im FBA-Büro unter Telefon (0 70 24) 86 87 89 oder E-Mail anmeldung@fba-koengen.de.

Reitverein bläst zur Hubertusjagd

DENKENDORF (pm). Am Samstag, 8. Oktober, veranstaltet der Reitverein Denkendorf seine traditionelle Hubertusjagd. Gegen 13 Uhr treffen sich die Reiter auf dem Vereinsgelände zum Stelldichein. Mit akustischer Begleitung der Jagdhornbläser aus Aichwald wird in typischer Kleidung und nach althergebrachtem Regelwerk über Wolfschlugen zur Unterensinger Hütte geritten. 18 Hindernisse müssen auf dem zwölf Kilometer langen Weg gemeistert werden. Weiter geht es zur Europa-Wiese im Sulzbachtal beim Schützenverein Denkendorf, wo die Hubertusjagd ihren spannenden Abschluss hat. Auch Nicht-Reiter und Gäste sind willkommen. Sie werden vom Reitverein aus zu markanten Punkte begleitet und können auch am Jagdbuffet in der Unterensinger teilnehmen. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Nähere Informationen unter www.reitverein-denkendorf.de.

In der Kultmeile Kö8 dominiert Transparenz, egal ob Aufzug oder einzelne Shops, mit Glas als Gestaltungsmittel erreicht man viel Großzügigkeit und Weite. Fotos: Holzwarth

Bummeln im Großstadtambiente

Gestern öffnete die neue Kultmeile Kö8 in Köngen ihre Pforten – Auf 8000 Qudratmetern neue Läden und Lebenswelten

Mit einem Riesenansturm ist gestern die neue Shopping-Mall „Kultmeile Kö8" eröffnet worden. Die 662 Parkplätze rund um das Center und in der neu gestalteten Tiefgarage waren den ganzen Tag über immer wieder neu ausgelastet. Wie hatte Albrecht Maier gleich noch bei der Einweihung am Vortag gesagt: „Ein Meilenstein für unser Unternehmen und für die Region".

Von Gaby Kiedaisch

KÖNGEN. Begleitet mit Live-Musik und mit dem Gassenhauer aus den 1950er-Jahren „Buona Sera Signorina" waren am Dienstagabend die zahlreichen Gäste mit einem Sektempfang unter freiem Himmel begrüßt worden. Selbst das Wetter spielte bei der Einweihung mit und so sollte es an diesem Abend weitergehen mit vielen visuellen und informativen Eindrücken bei einem späteren Rundgang durch die fertiggestellte Mall, mit ihren verschiedenen Lebenswelten und den anschließenden Gesprächen bei Fingerfood und Buffet.

„Gemeinsam wollen wir mit Ihnen ein neues Zeitalter in der Handelslandschaft Köngens beginnen", begrüßte Albrecht Maier, Geschäftsführer und Inhaber des Familienunternehmens, die Gäste. Eine lange Liste der geladenen Gäste folgte, darunter Bürgermeister Weil, der mit dem fast vollständigen Gemeinderat gekommen war, Vertreter des Landratsamts und viele Geschäftspartner aus der Wirtschaft.

Der Name ist Reverenz an den Standort und hat Tradition

Dass das Kö8, wie das frühere AWG-Center jetzt genannt wird, eventuell auch „Maiers Welt" hätte heißen können, verhehlte Albrecht Maier dabei nicht, doch solche und noch eine Reihe weiterer Namen seien zugunsten Kö8 verworfen worden, übrigens eine Reverenz an den Standort Köngen an der Autobahn, der A 8. Damit wolle man Tradition mit Weltläufigkeit verbinden, erklärte Maier die Hintergründe für die Umbenennung.

Freilich geht es bei solchen umfassenden Veränderungen auch immer um ein ganz neues Konzept, wie Mode heutzutage präsentiert wird und wie der Kunde umworben werden möchte – mit gewöhnlichem Einkaufen hat das nichts mehr zu tun, Shoppen wird zum Erlebnis-Einkauf hochstilisiert.

Dementsprechend sind die Reize der gestalteten Lebenswelten in der neuen Shopping-Mall gesetzt, für jedes Alter gibt es das passende Ambiente. Für die Jugend hat man im „Drehkreuz" alte Backsteine und Kacheln verwendet, wie sie auch in der Pariser Metro oder der Londoner U-Bahn zu finden sind. Und damit es auch echt wirkt, hat der Street-Art-Künstler Marc Woehr aus Stuttgart seine Handschrift im Store, wie man auf Neudeutsch zu einem Ladengeschäft sagt, hinterlassen. Nach diesem Prinzip ist jeder weitere Store unterschiedlich gestaltet: Wäsche – My secret, Präsent, Esprit Store, AWG-Modecenter, Prio, Worker, F.O.S Faction of Sports, Drehkreuz, Clack.

Mit Empathie zum Erfolg: Face-to-Face statt Facebook

Zum Erfolgskonzept zählt Albrecht Maier vor allem die Aufstockung des Personals, viele geschulte Mitarbeiter wurden neu eingestellt. Das Internet könne da nicht mithalten, sagte Maier, mit der Empathie des Verkaufspersonals könne man das weltweite Netz ausstechen nach dem Motto „Face-to-Face statt Facebook". Abgerundet wird das neue Konzept durch ein neues Logo, einem grünen Würfel, der auf dem Dach des umgebauten Einkaufkomplexes schon von der Autobahn und der Bundesstraße 313 erkennbar ist. Grün werde mit Jugend, Gesundheit, Frühling und Frische assoziiert, erläuterte Maier die Farbwahl, und schließlich habe auch das Land die Farben gewechselt.

Dann war es für Albrecht Maier an der Zeit, „Danke" zu sagen an die vielen beteiligten Unternehmen, Büros und Handwerksbetriebe. Besonders das Architekturbüro Klein, Sommer und Partner wurde hier mit viel Lob bedacht, ebenso Blocher und Blocher für die Gestaltung und Grafik und die Firma „dfrost", die mit vielen LED-Leuchten alles ins richtige Licht gesetzt hat. Und natürlich die vielen Handwerker, darunter viele aus Köngen.

Dass das Kö8 keine Vision mehr ist, sondern pure Wirklichkeit, davon können sich die Kunden seit gestern selbst überzeugen. Hier einer der neuen Haupteingänge.

Die gute Arbeit und die kurze Zeitspanne für die Verwirklichung des Umbaus vom AWG-Center zum neuen Kö8 hob denn auch Harald Rissel, geschäftsführender Vorstand von Edeka Südwest, an diesem Abend hervor. Das neue E-Center hat mit der gestrigen Eröffnung ebenfalls seine Pforten geöffnet. Zur Präsentation gehörte deshalb, offiziell die beiden Manager vorzustellen, zum einen Eric Glorian, Center-Manager Kö8, und Jens Bintakis, Marktleiter des E-Centers.

Manfred Sommer vom Architekturbüro Klein, Sommer und Partner aus Köngen erinnerte an den Planungsbeginn, als man zwar noch keine Baugenehmigung hatte, dafür aber bereits der Eröffnungstermin festgestanden habe. 7000 Quadratmeter Fläche wurden anschließend komplett neu gestaltet, außerdem der Getränkemarkt mit knapp 1000 Quadratmetern umgebaut. Neben einer umfassenden energetischen Sanierung wurden unzählige LED-Stripes außen wie innen angebracht. Auch die Tiefgarage wurde umfassend saniert und eine Sprinkleranlage zur Sicherheit der Kunden eingebaut, obwohl die von behördlicher Seite gar nicht gefordert war.

Für Köngens Bürgermeister Hans Weil steht jedenfalls jetzt schon fest: „Das Kö8 ist ein neues Aushängeschild für Köngen." Und dass Köngen sowieso überall ist, diese Kunde konnte Weils Tochter nach einem Berlin-Besuch nach Hause bringen, hatte sie doch in der Hauptstadt eine von 255 AWG-Filialen entdeckt.

Stand-up-Comedy mit Dr. Oliver Tissot war ebenfalls angesagt. Wie es sich im Laufe seines Auftritts herausstellen sollte, war der Kabarettist und Entertainer mit Internas aus dem AWG-Unternehmen bestens vertraut und plauderte munter drauflos. Dabei zeigte der Comedian reichlich Wortwitz und griff aus dem Stegreif immer wieder Themen seiner Vorredner auf, die er mit seiner hintersinnigen Art spontan zerpflückte und als Tissot-Weisheit rekonstruiert zurückkatapultierte. Natürlich zum großen Vergnügen des Publikums, das auf den angekündigten „Überraschungsgast" mit Lachsalven und viel Applaus reagierte.

Flucht übers Treppenhaus war versperrt

Bei der Hauptübung der Feuerwehr Oberboihingen stand bei einem Brand in der Kirchrainschule die Menschenrettung im Vordergrund

Die Hauptübung der Feuerwehr Oberboihingen führte die Floriansjünger diesmal zur Kirchrainschule. Die Übungsannahme war, dass ein Brand in einem Klassenzimmer der Schule ausgebrochen war. Zwei Schulklassen saßen mit ihren Lehrkräften in ihren Klassenzimmern im Obergeschoss fest und konnten sich nicht mehr rechtzeitig über das Treppenhaus ins Freie retten.

OBERBOIHINGEN (pm). Die eintreffenden Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr begannen sofort mit der Menschenrettung über Steckleitern. Hierbei stand vor allem die Rettung der Klasse im Physik- und Chemieraum, der sich direkt über dem Haupteingang befindet, im Vordergrund, da dieser direkt an das brennende Klassenzimmer angrenzt und über das verrauchte Treppenhaus eine Flucht nicht möglich war. Dafür wurden vom Gruppenführer des Löschfahrzeugs LF16-12 zwei Trupps eingesetzt, um die Rettung der Schüler über Steckleitern durchzuführen.

In der Zwischenzeit konnte sich die zweite Klasse auf das Vordach der Schule retten, um dort von zwei weiteren Trupps des inzwischen eingetroffenen Tanklöschfahrzeugs TLF16-25 ebenfalls über Steckleitern aus dem Gefahrenbereich gerettet zu werden.

Parallel zu den Rettungsaktionen wurde ein unter Atemschutz vorgehender Angriffstrupp zur Brandbekämpfung in das brennende Klassenzimmer geschickt, um eine weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern. Die Einsatzkräfte des nachgerückten Löschfahrzeugs unterstützten die Mannschaften der ersten beiden Fahrzeuge bei der Brandbekämpfung und Menschenrettung. Koordiniert und dokumentiert wurde der Übungsablauf von einer kleinen Führungsgruppe aus dem MTW.

Über Leitern mussten die vom Brand bedrohten Schüler aus dem Klassenzimmer gerettet werden. pm

Nach der geglückten Menschenrettung sowie der Beendigung der Brandbekämpfung wurde abschließend die Schule durch einen Überdruckflüter rauchfrei gemacht. Zur Sicherstellung, dass keine weiteren Schüler und Lehrer unbemerkt verblieben waren, wurde das Gebäude durch zwei weitere Trupps kontrolliert. Insgesamt wurden 14 Schüler und vier Lehrer über Steckleitern aus dem Obergeschoss beziehungsweise vom Dach der Kirchrainschule gerettet.

Bei der anschließenden Übungskritik im Feuerwehrgerätehaus zeigten sich Einsatzleiter Bastian Vogel, Übungsschiedsrichter Matthias Perl und der Kommandant Hartwig Seidl mit dem Verlauf der Übung zufrieden. Die an die Wehrmänner gestellten Aufgaben wurden korrekt und zügig abgearbeitet; gemachte Fehler sollen durch die kommenden Übungen weiter abgestellt werden. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung soll in nächster Zeit der bestehende Feuerwehrplan korrigiert und verbessert werden.